

Secondhand **pur**

Trendwende im Kleiderschrank.

Der wahre Preis der Mode:

Die Modebranche glänzt vordergründig – und hinterlässt eine Spur aus Müll, Ausbeutung und Mikroplastik. Und so kommt uns billige Fast-Fashion-Kleidung am Ende der Kette teuer zu stehen: unserer Mutter Erde, den Weltmeeren, allen Lebewesen und auch den Menschen auf unserem Planeten. Auf diese Industrie, die aus dem Ruder läuft, gibt es eine stilvolle Antwort: Secondhand. Wer Secondhand-Mode trägt, spart Ressourcen und setzt ein Zeichen gegen die Wegwerfmentalität.

Von Uta Börger.

Die Konsumpyramide

Kaufe neu

regional, fair, ökologisch

Kaufe gebraucht

Tausche

Leihe aus

Mach selber

Repariere, was du hast

Nutze, was du hast

Kaufen, kaufen, kaufen: In ihren Teenagerjahren war Shoppen Elli Lieblingsbeschäftigung. Jede Woche gönnte sich die junge Pferseerin ein paar neue Teile. Und ist damit nicht allein: Im Schnitt kauft jede:r Deutsche jährlich 60 neue Kleidungsstücke. Heute, ein paar Jahre später, möchte Elli verantwortlicher durchs Leben gehen: „Ich wurde mir zunehmend bewusst, dass mein Luxusshopping auf Kosten anderer geht.“ Sie hat daher ihren Kleidungsstil auf Vintage umgestellt, kauft nur noch konsequent Secondhand und kann ihre Modeliebe trotzdem ausleben.

Fast Fashion – große Folgen

„Die Textilindustrie ist global der zweitgrößte Umweltverschmutzer“, betont Prof. Stefan Schlichter von der Technischen Hochschule Augsburg. Dies hat gravierende Folgen für Mensch und Natur. Fast Fashion verursacht jährlich rund 1,2 Milliarden Tonnen CO₂ – mehr als internationale Flüge und Schifffahrt zusammen – und trägt zu 10 Prozent der globalen Emissionen bei. Für eine einzige Jeans werden zudem etwa 8.000 Liter Wasser verbraucht. Chemikalien und Farbstoffe belasten Böden und Gewässer. Synthetische Fasern wie Polyester, hergestellt aus Erdöl, setzen beim Waschen Mikroplastik frei. Ein weiteres Problem ist der steigende Textilmüll. Kleidungsstücke werden zunehmend als Wegwerfprodukte betrachtet. „Nur 1 % der weltweit produzierten Textilien werden wiederverwertet, der Rest wird verbrannt oder landet auf riesigen Mülldeponien“, weiß Schlichter.

Neben den ökologischen Folgen ist auch die soziale Bilanz bedenklich: In vielen Produktionsländern arbeiten Näher:innen unter ausbeuterischen Bedingungen für einen Lohn, der kaum zum Leben reicht. Oft sind sie gesundheitsschädlichen Stoffen schutzlos ausgesetzt und haben kaum Rechte. Besonders diese schrecklichen Bilder auf Social Media, die zeigten, unter welchen menschenunwürdigen Bedingungen Billigkleidung hergestellt wird, haben Elli berührt und zum Umdenken angeregt. Mit SecondHand-Mode hat sie nun ein viel besseres Gefühl und gleichzeitig muss sie nicht verzichten.

Secondhand statt Wegwerfware

„Um dem ökologischen und sozialen Raubbau der Modeindustrie entgegenzuwirken, ist der Griff zu Second-Hand-Kleidung eine

wirkungsvolle Alternative“ erklärt Karin Stippler von der aktion hoffnung, die in Augsburg den Secondhand Modeshop VINTY'S betreiben. „Denn das Nachhaltigste ist das, was nicht neu produziert werden muss.“ Jedes gebrauchte Kleidungsstück, das weitergetragen wird, verlängert nicht nur die Lebensdauer eines Produkts, sondern spart auch wertvolle Ressourcen wie Wasser, Energie und Rohstoffe ein. Karin Stippler ermuntert zudem zu mehr Mut und Offenheit: „Man muss nicht zwangsläufig immer neu kaufen, auch wenn das schnelle Online-Angebot lockt. Vieles gibt es gut erhalten aus zweiter Hand. Es dauert vielleicht etwas länger, bis man das Gewünschte findet. Dafür erhält man etwas individuelles und fördert die Kreislaufwirtschaft.“



Karin Stippler
aktion hoffnung – Hilfe für die Mission GmbH
www.aktion-hoffnung.de
VINTY'S Secondhand-Modeshop, www.vintys.de

„Cool ist, was bleibt.“

Elli M. aus Pfersee

Die Kreislaufwirtschaft, die auf Mehrwegsystemen und Wiederverwenden basiert, bildet einen Weg aus den immensen Abfallbergen und der riesigen Belastung für Umwelt und Klima, die durch die Wegwerfkultur stetig wachsen.

Zu diesem gesamten zirkulären Prozess – vom Ursprung der Faser, über die Herstellung, Nutzung bis zur Rückgabe und dem Recycling der Textilien – forscht Prof. Stefan Schlichter mit seiner Innovations Community in einem Pilotprojekt mit vielen Akteur:innen aus Unternehmen und Verbänden. Im weltweit einzigartigen Recycling Atelier geht es beispielsweise darum, wie Alttextilien zu einem neuen textilen Produkt aufbereitet werden können.

Bis es industriell neue Wege gibt, kann jede:r Zuhause bei sich selbst beginnen. Elli möchte ein Vorbild sein: „Bewusster Konsum beginnt mit der Frage: Brauche ich das wirklich? Die Konsumpyramide rät, zuerst Vorhandenes zu nutzen. Alternativen wie Leihen, Tauschen oder Second-Hand folgen – Neukauf ist die letzte Option.“

Wer Kleidung bewusst auswählt und länger trägt, trägt aktiv zu einer nachhaltigeren Zukunft bei. Jeder Kauf – oder Nicht-Kauf – ist ein Statement für mehr Verantwortung im Alltag und setzt ein Zeichen gegen den ressourcenaufwändigen Fast-Fashion-Trend, der Mode zum kurzlebigen Wegwerfprodukt degradiert.

ALTKLEIDER richtig spenden – so geht's:
Nur GUT ERHALTEN und TRAGBAR, sich selbst sie Frage stellen, ob man es auch Freund:innen schenken würde.

Das gehört in den Altkleidercontainer:
OK: Kleidung, Schuhpaare, Handtaschen und Accessoires, Bett-, Tisch- und Haushaltstextilien.
NO GO: stark beschädigte, verschmutzte, zerschnittene oder nasse Textilien, Stoff- und Nähreste.

WUNSCH VS. REALITÄT

80% wollen nachhaltiger konsumieren ...

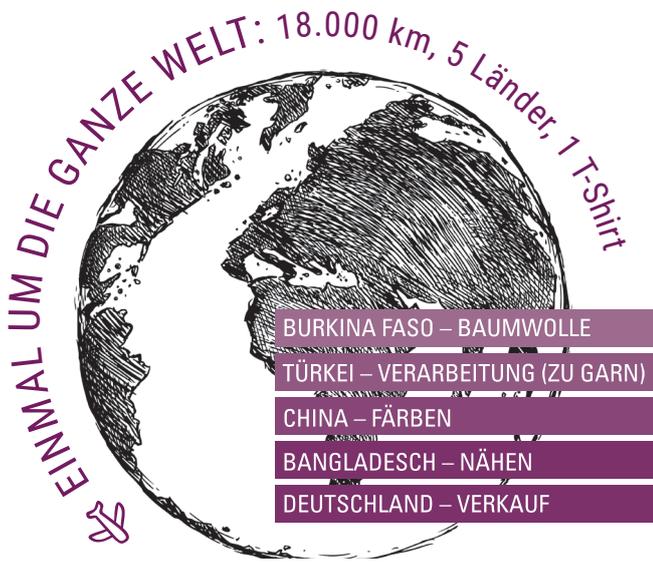
... doch nur 10–15% kaufen Secondhand!

Teuerstes Secondhand-Piece ever?

Michael Jacksons „Thriller“-Jacke:



SECONDHAND: 2. Runde, 1. Wahl



Secondhand: Besser für dich. Und für alle

- ✓ spart Ressourcen
- ✓ vermeidet Müll
- ✓ reduziert Umweltbelastung
- ✓ spart Geld



REUSE, RESTYLE, RELOVE

Jedes 5. Kleidungsstück bleibt ungetragen im Schrank

KREATIVE ALTERNATIVEN:

- ✓ Färben mit Naturfarben
- ✓ Kleidertauschparty
- ✓ Upcycling

Die dunkle Seite der Mode
WAS FAST FASHION WIRKLICH KOSTET

- 40% unverkauft
- Textilproduktion +2,7% jährlich
- 1 LKW-Ladung Kleidung / Sekunde = Müll
- 35% Mikroplastik im Meer aus Textilien
- 20% Wasserverschmutzung durch Textilien

DER STOFF FÜR PROBLEME

Die weltweite Textilfaserproduktion hat sich seit 2000 fast verdoppelt – und wächst weiter:



2030: 145 Mio. t
(Prognose)

2020: 109 Mio. t

2000: 58 Mio. t

Tipps:

HÖREN, SEHEN, LESEN – NACHHALTIGER STYLE BEGINNT IM KOPF



Podcast-Tipp:

Robin Gut – Von Fast Fashion zum Second-Hand-Boom
www.podcast.de

Doku-Tipp:

ZDF plan b – Secondhand als erste Wahl | www.zdf.de



Re-Stylemania

VINTY'S Secondhand-Modeshop Augsburg

Auf zwei Etagen werden Mode, Vintage-Teile, Schuhe und Accessoires verkauft. Das Programm wechselt monatlich. Der Erlös unterstützt Entwicklungsprojekte finanziell.

Di – Fr: 11 – 17.30 Uhr, Sa: 11 – 17 Uhr

Oberer Graben 4, Augsburg
www.vintys.de

Regardez Vintage.

Mo – Fr: 12 – 19 Uhr, Sa: 11 – 20 Uhr
Unter dem Bogen 2, Augsburg
www.regardezvintage.de

Zirbel 13

Mo – Fr: 10 – 18 Uhr, Sa: 11 – 16 Uhr
Klinkertorstr. 13, Augsburg,
www.skm-augsburg.de



Frauenkram.

Kleiderflohmarkt

Schöne Secondhand-Mode von Privat günstig shoppen, Eintritt frei. Verkaufsstände bereits alle vergeben.

Cocktails und Kulinarisches genießen.

Sa 24.05.25, 18 – 21 Uhr

Haus der Familie, Goethestr. 12, Stadtbergen
☎, www.awo-haus-der-familie.de

Lechfelder KleiderZirkel.

Kleidertauschparty für Frauen

Du gehst im Tausch mit neu entdeckten Schätzen wieder nach Hause! Ohne Anmeldung, ohne Stückvorgaben, ohne Spendenpflicht.

Sa 11.10.25, 15 – 17 Uhr

Gemeindezentrum der Versöhnungskirche
Lagerlechfeld
www.lechfelder-kleiderzirkel.de

Kleidertauschbörse.

Riesige Auswahl an Secondhandmode: Garderobe, Schuhe und Accessoires zu geringer Gebühr. Oder selbst etwas mitbringen, andere Schätze kostenlos mitnehmen.

Sa 17.05.25, 11 – 14 Uhr

Innenhof des Alten Rathauses, Augsburg-Göggingen, www.augsburg-asb.de

Veranstalter: Zeitbörse Königsbrunn + MGT Göggingen

Fairkauf.

Caritas Sozialzentrum.

An den verschiedenen Standorten gibt es gebrauchte Kleidung, aber auch weitere Artikel aus zweiter Hand zu entdecken.

– Depotstr. 5, Augsburg, Mo – Fr: 9 – 4 Uhr

– Hauptstr. 27, Meitigen, Mo – Fr: 9 – 17 Uhr

– Ulrichspl. 4, Königsbr. Mo: 9 – 12 Uhr, Fr: 12 – 17 Uhr

– Bahnhofstr. 28, Aichach, Mo – Fr: 9 – 16.30 Uhr

www.caritas-augsburg.de

Contact in Augsburg.

Contact in Augsburg e.V. und Contact B.

Hier werden günstige Markenkleidung, teilweise mit kleinen Fehlern, Modeschmuck sowie Gebrauchsgüter aller Art angeboten.

– Sozialkaufhaus: Im Tal 8, Augsburg,

Mo – Sa: 10 – 18 Uhr

– Zweigstelle mit überwiegend Bekleidung:

Alpenrosenstr. 25, Augsburg, Mo – Fr: 13 – 17 Uhr

www.contact-in-augsburg.de

Madame.

Mo + Mi – Fr: 11 – 18 Uhr, Sa: 11 – 14 Uhr

Klausenberg 3, Augsburg
www.madame-secondhand.de

RETROAREA.

Mo – Sa: 11 – 19 Uhr

Philippine-Welser-Str. 7, Augsburg
www.retroarea.de

Rot-Kreuz-Lädle.

Augsburg Stadt. Mode aus 1. + 2. Hand.

– Hochzoll: Münchner Str. 16,

Mo, Mi, Fr: 9 – 17 Uhr, Di, Do: 9 – 14 Uhr

– Lechhausen: Neuburger Str. 30, Mo – Fr: 9 – 17 Uhr

– Pfersee: Augsburg Str. 14, Mo – Fr: 9 – 17 Uhr
(jeden 1. Sa im Monat 9 – 14 Uhr)

– Oberhausen: Donauwörther Str. 18,

Mo – Do: 9 – 14 Uhr, Fr: 9 – 17 Uhr

– Göggingen: Bürgermeister-Aurnhammer-Str. 15,

Mo – Fr: 9 – 17 Uhr

Rot-Kreuz-Lädle.

Augsburg Land. Auch rund um Augsburg gibt es günstige Second-Hand-Mode.

– Gessertshausen: Hauptstr. 22, Mo – Fr: 9 – 17 Uhr

– Bobingen: Lindauer Str. 23,

Mo: 9 – 12.30 Uhr, Di – Fr: 9 – 16.30 Uhr

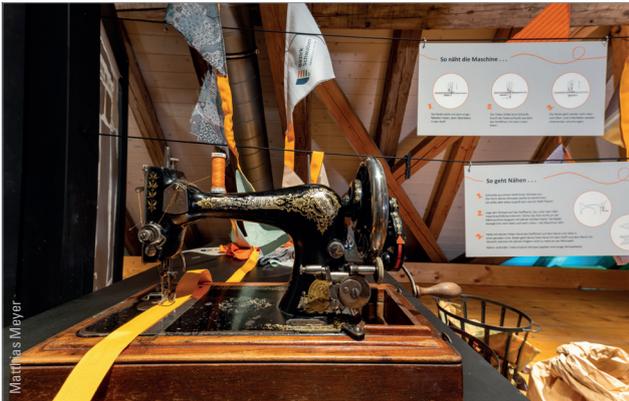
– Schwabmünchen: Mindelheimer Str. 44,

Mo – Fr: 9 – 17 Uhr

– Gersthofen: Ludwig-Hermann-Str. 42,

Mo – Fr: 9 – 17 Uhr

Textilwunder & Stoffgeschichten.



„Gib Stoff!“, heißt die neue Sonderausstellung im Museum KulturLand Ries, bei der sich alles um den Prozess der textilen Verarbeitung dreht. Acht interaktive Stationen veranschaulichen die verschiedenen Schritte der Textilproduktion, von der Mustergestaltung über das Färben und Drucken bis hin zum Upcycling. Dabei geht es nicht nur um handwerkliche Techniken, sondern auch um die Wertschätzung von Textilien in einer Zeit, in der Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Ergänzt wird die Ausstellung durch textile Geschichten aus dem Ries. Originalobjekte aus der Region geben Einblicke in traditionelle Herstellungsweisen, historische Kleidungsstücke und den Wandel der Textilnutzung. Besonders spannend ist die Geschichte des für das Ries typischen Wolkenrocks und die Wissensvermittlung über Textilverarbeitung in früheren Haushaltsschulen. Auch die Verbindung zwischen ehemaligen Reparaturtechniken und modernen Upcycling-Ideen wird anschaulich beleuchtet. Passend zur Ausstellung werden auf dem Museumsfeld in diesem Jahr verschiedene Färber- und Faserpflanzen angebaut.

Entdeckt werden kann die Ausstellung auch im Rahmen einer 90-minütigen Führung, die sich für alle Altersklassen eignet. Es wird außerdem das Programm „Vom Flachs zum Leinen“ wiederbelebt, das bereits in der Vergangenheit am Museum KulturLand Ries angeboten wurde. Teilnehmende lernen hier die umfangreichen Verarbeitungsschritte der Leinenherstellung kennen und können sie selbst ausprobieren.

Gib Stoff! bis 31.08., Museum KulturLand Ries, Klosterhof 3 + 8, Mailingen, Di–So + Feiertage: 10–17 Uhr, www.mklr.bezirk-schwaben.de

Vom Arbeitskleid zur Modeikone.



Für die einen ist es ein freizeithliches Sommerkleid, andere nutzen es als Hochzeitsmode oder tragen es als Must-Have-Outfit auf dem Volksfest: Das Dirndl.

Als vielseitiges modisches Phänomen steht es im Mittelpunkt der Sonderausstellung „Tradition goes Fashion“ des staatlichen Textil- und Industriemuseums Augsburg (tim). Auf mehr als 1000 m² wird die Entwicklung des Dirndls vom 19. Jahrhundert bis heute beleuchtet und dessen Ursprünge, politische Nutzung und innovative Neugestaltungen thematisiert.

Mehr als 100 Dirndl-Modelle sowie zahlreiche Accessoires geben einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Transformationen des Kleidungsstücks. Das Dirndl, einst ein bescheidenes Arbeitsgewand, hat sich längst zu einem Symbol bayerischer Kultur und Tradition entwickelt. Heute ist es ein modisches Statement, das weltweit in Mode und auf Volksfesten zu finden ist.

Die Ausstellung zeigt nicht nur historische Kleider, sondern auch beeindruckende Interpretationen von Designgrößen wie Lola Paltinger und Vivienne Westwood sowie eine exklusive Kollektion der Deutschen Meisterschule für Mode. Ein besonderes Highlight ist das Dirndl, das Schauspielerin Romy Schneider in den Sisi-Filmen trug.

Begleitend zur Ausstellung werden verschiedene Führungen angeboten, die einen tieferen Einblick in die bewegte Geschichte und kulturelle Bedeutung des Dirndls geben.

Sonderausstellung: DIRNDL „Tradition goes Fashion“: 04.04. – 19.10. Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim), Provinenstr. 46 Di–So: 9–18 Uhr, € (K), 6€ (E), www.timbayern.de

**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband
Augsburg-Stadt

GUTSCHEIN

50% auf den gesamten Einkauf!*

Jetzt den Gutschein im Rot-Kreuz-Lädle Hochzoll einlösen und nachhaltig, sinnvoll für den guten Zweck shoppen!

Öffnungszeiten:
Mo & Mi & Fr: 09 - 17 Uhr
Di & Do: 09 - 14 Uhr

Telefon:
0821/32900450

Kontakt:
Rot-Kreuz-Lädle Hochzoll
Münchner Str. 16,
86163 Augsburg
(beim Zwölf-Apostel-Platz)

*Ausschließlich einlösen im Rot-Kreuz-Lädle Hochzoll.
*Gutschein kann nur einmalig eingelöst werden.
*Gutschein kann an FIG BOSS Tagen, SSV sowie WSV nicht eingelöst werden.
*Der Wert des Gutscheins kann nicht bar ausbezahlt werden.
*Gutschein ist gültig bis 31.12.2025

VINTY'S
second hand mode

**Individuelle Mode,
bekannte Labels,
echte Retro-Teile –
auf über 150 m²**

**Oberer Graben 4, Augsburg
Di bis FR: 11 – 17.30 Uhr
SA: 11 – 17 Uhr
www.vintys.de**

eine Initiative der
**aktion
hoffnung**



Kongress am Park Augsburg



Anzeige

Recycling Atelier, Institut für Textiltechnik Augsburg

Den Faden spinnen: Ihr Kongress – made in Augsburg.

Wie keine andere europäische Stadt spinnst Augsburg den Faden zwischen dem textilen Erbe und einer innovativen Zukunft.

Augsburgs textiler Pioniergeist

Augsburgs prominente Textilhistorie reicht bis ins 14. Jahrhundert zurück. Das einzigartige Wassermanagement-System, das 2019 mit dem UNESCO-Welterbe geadelt wurde, speiste bereits zur Zeit der alten Weber:innen die Kraft der Webstühle und der Dampfmaschinen der ersten Fabriken.

Um 1850 prägten rund 20 große Textilfabriken Augsburg, deren mächtigste bis ins 20. Jahrhundert im Textilviertel mit imposanten Fabrik-schlössern und riesigen Gebäudekomplexen ansässig waren.

Innovativ und zukunftsweisend

Diese textilen Traditionen verbinden sich heute mit innovativen Urban-Manufacturing-Konzepten und zukunftsweisenden Mode-unternehmen wie SANOGÉ, die durch KI und digitale Produktionsprozesse die Textilbranche in eine neue Ära führen.

Zudem ist das Recycling Atelier Augsburg

an der Technische Hochschule Augsburg die weltweit erste Modellfabrik für ein ganzheitliches Textilrecycling, das ein absolutes Leuchtturmprojekt darstellt.

Perfekte Bühne für die Textilbranche – Augsburg ist innovativer Messestandort

Augsburg ist mit dem Kongress am Park der ideale Tagungsort für die Textilbranche – ein Treffpunkt von Tradition und Innovation. Gemeinsam mit dem tim, dem Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg, bietet die Stadt ein einzigartiges Umfeld für Fachwissen, Austausch und Netzwerken. Die Regio Augsburg Tourismus unterstützt Veranstalter:innen umfassend – von der passenden Location über inspirierende Rahmenprogramme bis hin zu Übernachtungsmöglichkeiten. Ergänzende Programmpunkte, etwa zur beeindruckenden Textilgeschichte der Stadt

oder exklusive Einblicke in innovative Unternehmen, runden das Erlebnis ab.

KONGRESSFÖRDERUNG des Freistaats Bayern

Mit 25 Mio. Euro werden Kongress und Tagungen gefördert, die mehr als 300 Fachbesuchende zählen, zweitägig oder länger dauern und zum ersten Mal in Bayern zwischen 2025 und 2029 stattfinden.

RAUM für Ihre Tagung:
Kongress am Park Augsburg

Gögginger Str. 10, 86159 Augsburg
3.000 qm im Grünen

- Kongresssaal mit 1.400 Plätzen
- Saal Lech mit 330 Plätzen
- 2 helle Foyers auf 1.300 qm mit Parkzugang und Terrassen
- 7 weitere Tagungsräume mit bis zu 140 Plätzen

www.kongress-augsburg.de/textilkampagne/

Textilien als wertvolle Ressource: Augsburgs innovative Forschung.

Ein Interview mit Prof. Stefan Schlichter von der THA.

Herr Prof. Schlichter, worum geht es in Ihrem Forschungsprojekt genau?

Mit unser Innovations-Community arbeiten und forschen wir daran, Kleidung länger nutzbar zu machen und Kreisläufe zu schließen – also: weniger Abfall, mehr Wiederverwertung. Rund 75 Personen, Unternehmen und Verbände sind beteiligt. Sie entwickeln gemeinsam Ideen und bringen ihre Perspektiven ein. Ziel ist es, die Forschung so umzusetzen, dass sie auch für die Gesellschaft verständlich und nützlich ist, was sehr innovativ ist. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit bis zu fünf Millionen Euro. Augsburg soll zukünftig Modellregion für den Kreislauf von Textilien werden.

Können Sie uns konkrete Beispiele nennen?

Wir erforschen, wie alte Kleidung besser gesammelt, sortiert und wieder genutzt werden kann – etwa durch optimierte Altkleidercontainer. Viele Menschen sind unsicher, wo sie gebrauchte Stücke abgeben sollen. Das möchten wir ändern. Gleichzeitig führen wir Umfragen durch, wie man Konsument:innen zu bewussterem Kaufverhalten anregen kann. In Augsburg forscht das Institut für Textiltechnik Augsburg im weltweit einzigartigen Recycling-Atelier, wie aus getragenen Textilien neue Produkte entstehen. Künstliche Intelligenz hilft dabei, die Materialien als hochwertige Rohstoffe aufzubereiten. Unterstützt werden wir in unserer Community von Industriepartnern. So soll sichergestellt

werden, dass die Ideen später auch industriell umsetzbar sind.

Was sind die Chancen am Textilrecycling?

Textilrecycling hat großes wirtschaftliches Potenzial. Der Verbrauch an Textilien hat sich in den letzten Jahren pro Kopf verdoppelt, nicht nur bei Kleidung, sondern auch in Bereichen wie dem Auto- oder Straßenbau. Allein in einem Auto stecken rund 25 bis 30 Kilo Textilien. Wir müssen diese Alttextilien als Rohstoffquelle verstehen. Würde Deutschland die Baumwolle, die im Umlauf ist und quasi kostenlos zur Verfügung steht, recyceln, wäre das Land der viertgrößte Baumwollproduzent weltweit. Alttextilien industriell zu recyceln, könnte der heimischen Textilindustrie neue Chancen eröffnen.